

Sitzungsvorlage

Nr. 2022/346

Beschlussvorlage**Auftragsvergabe zur Beschaffung von Fahrgastzählsystemen für das ÖPNV-Modellprojekt „CleverMoWe,,**

Kreisausschuss	10.10.2022	TOP 8
Kreisausschuss	07.11.2022	TOP 14
Ausschuss Klima und Mobilität	16.11.2022	TOP 15.6.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Auftragsvergabe von sieben Fahrgastzählsystemen, die in den Linienbussen der Lüchow-Schmarsauer Eisenbahn (LSE) verbaut werden, an das Unternehmen iris-GmbH infrared & intelligent sensors in Höhe von brutto 67.924,85 EUR (inkl. 5 Jahre Wartung und inkl. Schulung).

Sachverhalt:

Hinweis: Über die Auftragsvergabe zur Beschaffung von Fahrgastzählsystemen für das ÖPNV-Modellprojekt „CleverMoWe“ wurde bereits im Kreisausschuss am 10.10.2022 ein Beschluss gefasst. Der Auftrag sollte aufgrund des Preises dem Unternehmen maBinso software GmbH erteilt werden (Angebotssumme brutto 58.905,00 EUR). Zu diesem Zeitpunkt stand die Zustimmung des RPAs noch aus. Bei Prüfung der Angebote durch das RPA stellte sich heraus, dass dem Unternehmen maBinso software GmbH bei Angebotsabgabe ein Formfehler unterlaufen ist. Es wurde ein unzulässiges Nebenangebot eingereicht. Das Angebot kann daher nicht berücksichtigt werden und der Auftrag soll stattdessen dem Unternehmen iris-GmbH infrared & intelligent sensors erteilt werden. Das Angebot der Firma iris-GmbH infrared & intelligent sensors beläuft sich auf insgesamt brutto 67.924,85 EUR (inkl. 5 Jahre Wartung und inkl. Schulung).

Im Rahmen des Modellprojektes Mobilität und Fläche clever vernetzt (CleverMoWe), gefördert durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), sollen Fahrgastzählsysteme in den Linienbussen der LSE nachgerüstet werden.

Die automatischen Fahrgastzählsysteme stellen eine kontinuierliche und zuverlässige Datenerhebung sicher. Diese Daten werden unter anderem als Datenerhebung für das Fraunhofer Institut for Industrial Engineering im Rahmen des Modellprojektes CleverMoWe benötigt.

Aktuell werden Fahrgastzählungen ausschließlich manuell vom Fahrer durchgeführt. Mit der Automatisierung erhält sowohl die Kreisverwaltung als auch die LSE langfristig eine flächendeckende Auslastung der entsprechenden Fahrzeuge und kann somit bedarfsgerecht die Fahrzeuggrößen entsprechend der Auslastungen planen. Somit können auf lokalisierten Schwachlastlinien auch Kleinbusse oder On-Demand Shuttels eingesetzt und die Großfahrzeuge gezielt und zeitlich befristet eingeplant werden.

Im Modellprojekt wird ein neues Haupt- und Nebenliniennetz entstehen. Die Mehrkosten aufgrund von erhöhten Fahrleistungen werden über die Finanzierungen des Projektes abgedeckt. Somit ist bis zum Ende der Projektlaufzeit, Ende 2024, ein erhöhtes Fahrplanangebot geplant. Innerhalb dieser Laufzeit muss sich das Angebot bewähren, um langfristig aufrechterhalten zu bleiben. Für eine objektive Entscheidung und eventuelle Anpassungen während der Projektzeit, ist eine kontinuierliche Fahrgastzählung unbedingt notwendig.

Die Finanzierung in Höhe von 67.924,85 EUR ist über die geplanten Projektkosten abgedeckt. Gemäß dem Punkt 5 der Dienstanweisung über Vollmachten und Geschäfte der laufenden Verwaltung (5. Geschäfte der laufenden Verwaltung im Sinne des § 85 (1) Nr. 7 NKomVG), ist ein Beschluss durch den Kreisausschuss erforderlich.

Für die Datenerhebungen stehen Projektgelder in Höhe von rund 70.000 € zur Verfügung. Die Förderquote des Projektes beträgt 80%.

Die Angebotsaufforderung im Rahmen der Ausschreibung der Fahrgastzählanlagen erfolgte per beschränkter Ausschreibung. Es wurden folgende Unternehmen angefragt:

Unternehmen	Angebot eingereicht ja/nein
maBinso software GmbH	Ja (ungültig)
iris-GmbH infrared & intelligent sensors	ja
IVU Traffic Technologies AG	nein
Derovis GmbH	nein

Das Angebot von maBinso software GmbH konnte aufgrund eines Formfehlers des Bieters nicht berücksichtigt werden. Es soll das folgende Angebot bezuschlagt werden:

iris-GmbH infrared & intelligent sensors Angebotssumme brutto: 67.924,85 EUR

Klimawirkung:

Die CO₂-Emissionen von einem Solobus, mit einer jährlichen Laufleistung von 60.000 km, liegt beim Dieselbus bei ca. 47,5 Tonnen CO₂/Jahr. Die CO₂-Emissionen von Solobussen mit einer jährlichen Laufleistung von 60.000 km, liegt beim Dieselbus bei ca. 47,5 Tonnen CO₂/Jahr.

Ein Kleinbus mit Dieselantrieb und gleicher Laufleistung hat eine jährliche CO₂-Emission von ca. 17 Tonnen CO₂/Jahr. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 36% gegenüber einem standard Solobus.

Der Fachdienst 60 – Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet ☐
beratend begleitet ☒
mitgezeichnet ☐

Finanzielle Auswirkungen:

2022:

Beschaffung, Einbau und Inbetriebnahme für 7 Solobusse inkl. 5 Jahre Wartung und inkl. Schulung:
brutto 67.924,85 EUR

Die Förderquote im Förderprogramm beträgt 80%. Eigenmittel sind über den Haushalt eingeplant.

gez. D. Schulz